

Annabelle Senff

**Praktikumsbericht für das Blockpraktikum
im Hauptstudium Lehramt Gymnasium**

Praktikumsbericht / -arbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2007 GRIN Verlag
ISBN: 9783656686972

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/275204>

Annabelle Senff

Praktikumsbericht für das Blockpraktikum im Hauptstudium Lehramt Gymnasium

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com



Praktikumsbericht für das
Blockpraktikum im Hauptstudium
Lehramt Gymnasium

Zeitraum: Februar 2007- März 2007

Schule: ein Gymnasium in Thüringen

Name: Annabelle Senff

Studiengang: LA Gymnasium Deutsch und Sport

Inhaltsverzeichnis

1. Charakterisierung der Schulsituation	04
1.1 Charakterisierung der Schulsportsituation	09
1.2 Charakterisierung der Situation im Deutschunterricht.....	11
2. Vorbesinnung: Erwartungen im Vorfeld des Praktikums	13
3. Hospitationsanalysen.....	17
3.1 Hospitationsprotokolle Sport.....	17
3.2 Hospitationsschwerpunkt im Fach Sport: „Ängstliche Schüler“	23
3.2.1 Definition, Auswahl und Begründung der Schwerpunktwahl	23
3.2.2 Fallbeispiel zum Hospitationsschwerpunkt „Ängstliche Schüler“	25
3.2.3 Ermittlung der Diskrepanzen	25
3.2.4 Handlungsempfehlungen.....	26
3.3 Hospitationsanalyse Deutsch.....	28
3.3.1 Vorbesinnung	28
3.3.2 Ausführliches Hospitationsprotokoll.....	29
3.3.3 Auswertung	31
4. Eigene Lehrerfahrungen: Planung, Durchführung und Auswertung einer selbst gehaltenen Stunde (in Sport und Deutsch).....	32
4.1 Analyse einer Stunde im Fach Sport	32
4.1.1 Planung und Vorbesinnung	32
4.1.1.1 Einbettung in die Unterrichtsreihe und Unterrichtsthematik	32
4.1.1.2 Unterrichtsvoraussetzungen und Lerngruppenanalyse.....	33
4.1.1.3 Sachanalyse	34
4.1.1.4 Lernziele.....	35
4.1.1.5 Didaktisch-methodische Überlegungen und Entscheidungen.....	37
4.1.2 Verlaufsordnung („Spielstunde“).....	39
4.1.3 Nachbereitung / Auswertung (Reflexion der „Spielstunde“).....	41
4.2 Analyse einer weiteren Stunde im Fach Sport	43
4.2.1 Planung und Vorbesinnung	43
4.2.1.1 Einbettung in die Unterrichtsreihe und Unterrichtsthematik	43
4.2.1.2 Unterrichtsvoraussetzungen und Lerngruppenanalyse.....	43

4.2.1.3 Sachanalyse	44
4.2.1.4 Lernziele.....	46
4.2.1.5 Didaktisch-methodische Überlegungen und Entscheidungen.....	47
4.2.2 Verlaufsordnung („Volleyballstunde → Festigung des oberen und unteren Zuspiels“)	50
4.2.3 Nachbereitung / Auswertung (Reflexion der „Volleyball-Stunde“)	52
4.3 Analyse einer Stunde im Fach Deutsch.....	53
4.3.1 Planung und Vorbesinnung	53
4.3.1.1 Einbettung in die Unterrichtsreihe und Unterrichtsthematik	53
4.3.1.2 Unterrichtsvoraussetzungen und Lerngruppenanalyse.....	54
4.3.1.3 Sachanalyse	54
4.3.1.4 Lernziele.....	56
4.3.1.5 Didaktisch-methodische Überlegungen und Entscheidungen.....	58
4.3.2 Verlaufsordnung zum Stundenthema „Einführung in >>Faust – Der Tragödie Erster Teil<<“	61
4.3.3 Arbeitsblätter, Folie und Tafelanschriften	63
4.3.4 Nachbereitung / Auswertung (Reflexion der „Faust-Stunde“)	65
5. Praktikumsauftrag („Leistungsbewertung im Sportunterricht“)	68
5.1 Der Thüringer Lehrplan und die Bewertung – ein definitorischer Ansatz.....	68
5.1.1 Die Ebenen und Grundsätze der Benotung	69
5.1.2 Aspekte der Gerechtigkeit und Objektivität.....	70
5.2 Ermittlung einer Lernbereichsnote im Komplex „Gerätturnen“	71
5.3 Beispielsituationen und Eindrücke aus dem Praktikum.....	74
6. Reflexion des Praktikums.....	80
7. Literaturverzeichnis.....	84

1. Charakterisierung der Schulsituation

Das Blockpraktikum absolvierte ich in einem altherwürdigen Gymnasium¹ in Thüringen. Dessen prominenter Namenspatron wurde in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts für sein politisch und pädagogisch erfolgreiches Wirken über die Landesgrenzen hinaus bekannt. 1944 als Widerstandskämpfer gegen das nationalsozialistische Regime agierend, erfolgte durch den Volksgerichtshof die Verurteilung zum Tode mit unverzüglicher Vollstreckung.

1914 eingeweiht, fungierte die Bildungseinrichtung zunächst als Oberrealschule und wurde während beider Weltkriege als Lazarett genutzt. Nach einem Bombeneinschlag und dem Ende des II. Weltkrieges nutzten die Räumlichkeiten zunächst das amerikanische und sowjetische Militär, bevor 2 Jahre später schließlich der Schulbetrieb wieder aufgenommen wurde. Erst später, etwa Mitte der Fünfziger, benannte man zu Ehren eines Pädagogen und politischen Regimeopfers die Einrichtung um. Fortan erfolgte die parallele Unterbringung der beiden Schultypen „Polytechnische Oberschule“ und „Erweiterte Oberschule“ in diesem Gebäude, wobei letzterer Zweig 1957 wieder aufgelöst wurde. Seit 1991 vollzog sich schließlich der Schulbetrieb in gymnasialer Ausrichtung.

Im Zuge der Schulnetzplanung sah man im Schulentwicklungsprozess die Einrichtung einer kooperierenden Gesamtschule vor: Besagte Schule sowie eine in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Regelschule waren im Begriff, die Konzeption dieses neuen Schultyps zu erstellen, welche durch eine Fusion beider Lehranstalten besiegelt werden sollte. Größter Vorzug dieser Gesamtschule sei, laut Aussage der neuen Schulleitung und der übrigen zuständigen Funktionäre, dass man die Verantwortung für die Bildung aller Schüler ab 5. Klasse unter einem Dach behalte. Das bedeute, der Wechsel in beide Richtungen - vom Regelschulenteil zum Gymnasialteil und umgedreht - wäre fortan unkomplizierter als zuvor möglich. Dies könne dann unmittelbar mit gegenseitiger Beratung der Lehrer erfolgen. Hinzu komme, laut Aussage des Schulleiters, die Möglichkeit einer projektbezogenen Zusammenarbeit zwischen Regelschul- und Gymnasialteil. Davon könnten wiederum die Schüler² beider Zweige profitieren. Des Weiteren kenne man sich unter den Schülern bereits schon, sodass sich im Falle eines Falles niemand an einer „fremden“ Schule neu einleben müsse. Auf die Idee und Umsetzung dieser neuen Schulform soll jedoch im Rahmen des vorliegenden Berichtes nicht weiter eingegangen werden.

¹ Dieser Name wird im Nachfolgenden aus Gründen der ökonomischen Praktikabilität nur noch mit dem Kürzel „GYM“ Erwähnung finden.

² Im Folgenden wird der besseren Lesbarkeit wegen für Personenbezeichnungen nur die männliche Form verwendet – gemeint sind jedoch in allen Fällen Mädchen und Jungen bzw. Männer und Frauen.